



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

**BewerbungsID** 489

**Nominierte Studienrichtung:** 032/342/345 Studienrichtung Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation Englisch Französisch

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** University of Montreal - (Kanada)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2018/2019

**Aufenthaltsbeginn:** 22.08.2018    **Aufenthaltsende:** 22.12.2018

STIPENDIUM	
<b>Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:</b> (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
<b>Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):</b>	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes:</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul>
<b>Summe weiterer Stipendien</b>	€ 0,00
<b>Gesamtsumme aller Stipendien</b>	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
<b>Unterkunft:</b>	€ 1.560,00
<b>Art der Unterkunft:</b>	Privatunterkunft
<b>Reisekosten:</b>	€ 1.260,00
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	€ 1.713,00
<b>Studienkosten:</b>	€ 40,00
<b>Versicherungskosten</b>	€ 530,00
<b>Visakosten:</b>	€ 0,00
<b>Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:</b>	<b>€ 5.103,00</b>

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID: 489

Nominierte Studienrichtung: 032/342/345 Studienrichtung Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation Englisch Französisch

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Montreal - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019 ■■■

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

##### **Bewerbung**

Der Bewerbungsprozess für ein Auslandssemester ist lang und ziemlich anstrengend. Damit möchte ich nicht sagen, dass das Ergebnis den Aufwand nicht wert ist, aber man sollte nicht glauben, dass das so ganz einfach in ein paar Tagen geht. Hier sind ein paar Tipps aus eigener Erfahrung: Wenn man ein Auslandssemester in einem französisch- oder englischsprachigen Land machen möchte, (oder im Falle von Kanada: beides) dann kann man sich schon einmal um einen geeigneten Sprachtesten umsehen, denn Termine werden nur im Abstand von mehreren Monaten und mit sehr begrenzten Teilnehmern angeboten. Etwaige Dokumente (Geburtsurkunde, Sprachnachweise usw.) müssen in die Landessprache übersetzt werden, also beginnt man am besten früh mit der Suche nach einem zertifizierten Übersetzer. Dokumente ins richtige Format (PDF, ein einzelnes Dokument usw.) zu bekommen braucht mehr Zeit als man denkt. Fristen sollte man also sehr großzügig angehen.

##### **Wohnung**

Eine Wohnung in Kanada zu finden ist heute nicht mehr schwer, aber eine Wohnung zu finden, die diesen Namen auch verdient ist gar nicht so leicht wie man glaubt. Bevor man irgendeine Anzahlung macht sollte man sich die Wohnung immer zeigen lassen, am besten via Skype oder einer anderen Videoaufzeichnung, nicht nur auf Fotos. Das sogenannte Zimmer, das ich von Österreich aus reserviert hatte, stellte sich als weniger als nicht zufriedenstellend heraus, aber die Anzahlung war weg. Kein Licht, keine Heizung, zerfallende Möbel und ein Haufen Kakerlaken (im Kühlschrank!) sind nur einige der Highlights, und ich war sehr froh, dass ich noch die Telefonnummer von einem anderen Wohnungsanbieter bei mir hatte. In dieser Hinsicht ist es auch praktisch wenn man irgendeine Form von Kommunikationsmittel hat, das auch ohne Internetverbindung funktioniert, da die Roamingkosten sehr schnell sehr hoch werden können. Im Endeffekt ist es für mich eine Wohngemeinschaft in einem Studentenhaus geworden, zum erschwinglichen Preis von 450 \$ CAN pro Monat.



### **Universität Montreal**

Die Universität von Montreal ist nicht nur sehr groß (unbedingt einen Plan besorgen!), sie ist auch sehr vielschichtig, mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und Ereignissen. Der normale Uni-Alltag ist dem in Österreich relativ ähnlich, aber der Arbeitsaufwand für die einzelnen Kurse ist im Vergleich viel größer, da zusätzlich zu zwei Prüfungen pro Semester auch noch praktische Arbeiten anfallen, die durchaus das Ausmaß einer Proseminarbeit annehmen können. Die Prüfungen sind dementsprechend auch viel länger (bis zu 170 Minuten), hauptsächlich weil die einzelnen Kurstermine immer drei Stunden lang sind. Die Professoren und Professorinnen sind ausgesprochen freundlichen, hilfsbereit und sehr interessiert daran den Studierenden helfend zur Seite zu stehen. E-Mails werden schnell und zuverlässig beantwortet, Tests und Gruppenarbeiten schnell kontrolliert, und die Sprechstunde steht jedem offen. Die meisten Moodle-Kurse haben ein Forum in dem man Fragen posten (und auch eine zeitnahe Antwort bekommen) kann und auch während der Kurse sind Fragen und Anregungen gerne gesehen.

### **Stadt und Leute**

Montreal ist nicht nur eine interessante Stadt, es gibt auch viel zu tun und zu sehen, angefangen bei den Einführungsveranstaltungen der Universität (Maisschälen und Quidditch) bis hin zu Weihnachtsmärkten, Eislaufbahnen und vielem mehr. Auch Ausflüge lassen sich leicht organisieren und Busse nach Québec City oder in andere Städte sind nicht teuer. Eine kleine Reise zu den Niagarafällen lohnt sich auf jeden Fall und wie oft im Leben hat man schon die Gelegenheit, Wale hautnah zu sehen? Überall sind die Menschen ausgesprochen nett und freundlich und auffallend rücksichtsvoll, so bleiben etwa Autos auf offener Straße stehen um Fußgänger passieren zu lassen und jedes Gespräch beginnt mit einem interessierten „Ça va bien? (Wie geht's?)“

### **Sprache**

Das kanadische English unterscheidet sich nicht allzu sehr vom Amerikanischen, die Schreibweise ist jedoch teilweise anders. Das kanadische Französisch hingegen weist sehr große Unterschiede zum französischen Französisch auf, nicht nur im Hinblick auf die Aussprache (die speziell am Anfang durchaus eine Herausforderung sein kann), sondern auch in Bezug auf das Vokabular und natürlich die Ausdrucksweisen und Sprichwörter.

Übermitteln Sie diesen Bericht gemeinsam mit den anderen Abschlussdokumenten per Upload in Mobility Online!